



Müllverbrennung im Elstertal ? Nein, danke!

Offener Brief an alle Bürgerinnen und Bürger zum geplanten Bau einer Ersatzbrennstoffanlage in Elsterberg durch die tse-AG und ENKA

Sehr geehrte Bürgerinnen, sehr geehrte Bürger,

das Elstertal zählt mit zu den landschaftlich reizvollsten Gegenden unserer Region. Können Sie sich vorstellen, dass diese Idylle bald durch Müllverbrennung und Mülltourismus getrübt wird ?

Die tse-AG und ENKA planen in Elsterberg mitten im Elstertal den Bau eines EBS - Müllverbrennungskraftwerkes.

Auch vorsortierter Müll (Ersatzbrennstoff – EBS) bleibt Müll. Der Schadstoffgehalt in Ersatzbrennstoffen schwankt je nach eingesetzten Abfallgemischen erheblich. Bei der Verbrennung entstehen hochgiftige , krebserregende Dioxine und Furane sowie jede Menge Feinstaub, die sich bei ungünstigen Wetterlagen kilometerweit in und um das Elstertal verteilen können. Eine vorgeschriebene Qualitätssicherung für Ersatzbrennstoffe existiert nicht, lediglich die Heizleistung zählt. Nur 11 Luftschadstoffe müssen in einem EBS - Kraftwerk gemessen werden und einen Grenzwert einhalten, so schreibt es der Gesetzgeber in der 17. BimSchV „Verbrennung und Mitverbrennung von Abfällen“ vor. Diese Grenzwerte sind seit 1990 maßgeblich und sollen 2012 verschärft werden. Ein wesentlicher Grund dafür, warum die ENKA schnellstens eine Genehmigung erzielen will. Um die jetzigen Grenzwerte einzuhalten, reicht eine billige Rauchgasreinigung, so wie gegenwärtig geplant, aus. Modernste, aber auch eben kostenintensive Anlagen können die Schadstoffbelastung tolerabel minimieren, z.B. durch ein 5-stufiges Filtersystem, während bei der EBS - Anlage der ENKA nach jetzigem Kenntnisstand nur ein 1-1,5-stufiges geplant ist. Sieht so maximaler Schutz von Belegschaft und Anwohnern aus ?

Ja, liebe Bürgerinnen und Bürger: Müll ist Gold wert! Deshalb kommen immer mehr Firmen unter dem Vorwand der Erhaltung von Arbeitsplätzen auf die Idee, statt für Energie zu bezahlen, sich die Verbrennung von Müll bezahlen zu lassen – und das auf Kosten unserer Gesundheit und der Bedrohung von Arbeitsplätzen, z.B. in der Land- und Forstwirtschaft sowie in der Tourismusbranche.

Das Müllaufkommen ist durch verantwortungsvolle Müllvermeidung in Deutschland drastisch gesunken. Schon heute sind die vorhandenen Müllverbrennungsanlagen nicht mehr ausgelastet, was wiederum den Mülltourismus fördert. Die geplante EBS - Anlage in Elsterberg wird nicht gebraucht! Ungefähr 35-50 LKW pro Tag würden durch die zum Teil dafür nicht ausgelegten Straßen in und um Elsterberg rollen. Ebenso müssten anfallende Schlacken und Aschen als Sondermüll wieder abtransportiert werden. Gesundheitsschäden durch Lärm, Abgase und Feinstaub sowie die besondere Gefährdung von Kindern und älteren Menschen wären die Folgen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, unterstützen Sie uns dabei, den Bau der EBS - Anlage in Elsterberg zu verhindern. Nehmen Sie Ihre gewählten Kommunalpolitiker in die Pflicht. Reden Sie mit Ihren Nachbarn, Freunden und Bekannten darüber.

Arbeiten Sie aktiv in unserer länderübergreifenden Bürgerinitiative mit – werden Sie Unterstützer oder Mitglied.

Schützen Sie sich und Ihre Kinder und setzen Sie sich für ein sauberes Elstertal in Thüringen und Sachsen ein! Wir wollen unsere Zukunft selbst gestalten und nicht von anderen verbrennen lassen!

Aktionsbündnis „Unsere Heimat Elstertal-Erhalt einer gesunden Umwelt“

